

Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen. Elterncoach für gelebte Demokratie

Fortbildung für Akteur*innen im frühkindlichen Bereich

2. Durchlauf



Ansprechpartner*innen:
Nuray Ateş-Ünal, David Adler, Nina Bartholomé
Telefon: 0234 / 911 733 17 | E-Mail: DeGeWa@ifak-bochum.de
<https://ifak-bochum.de/degewa/>
Alleestr. 24 | 44793 Bochum

Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auf einen Blick

- Titel:** Elterncoach für gelebte Demokratie. Fortbildung für Akteur*innen im frühkindlichen Bereich
- Termine:** Modul 1: 09.12.2021 – 10.12.2021
Modul 2: 03.02.2022 – 04.02.2022
Modul 3: 17.03.2022 – 18.03.2022
Modul 4: 05.05.2022 – 06.05.2022
- Jeweils donnerstags 10–17 Uhr und freitags 9–16 Uhr
- Ort:** IFAK e.V., Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe – Migrationsarbeit
Engelsburger Str. 168
44793 Bochum
- Zielgruppe:** Die Fortbildung richtet sich an Multiplikator*innen, die in ihrer Berufspraxis mit Eltern von Kindern zwischen 2 und 6 Jahren arbeiten. Ein formell-qualifizierender Abschluss wird nicht vorausgesetzt.
- Kosten:** Aufgrund der Förderung durch das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW fallen keine Teilnehmekosten an.
- Referent*innen:** Josephine Kremberg
- Anmeldung:** Anmeldungen mit dem beigefügten Anmeldeformular bis zum *15. November 2021* per Email an: degewa@ifak-bochum.de. Sie erhalten eine Rückmeldung über den Status ihrer Anmeldung.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Anzahl der Teilnehmer*innen auf 16 Personen beschränkt. Wir bitten darum, von der Anmeldung mehrerer Kolleg*innen aus einer Einrichtung oder Organisation abzusehen. Außerdem kann es je nach Infektionsgeschehen zu Änderungen der Schulungsplanung kommen. Dies bitten wir zu entschuldigen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Beschreibung des Schulungskonzepts

Das Thema der Demokratieförderung hat in den letzten Jahren in der (sozial-)pädagogischen Praxis und Theorie an Bedeutung gewonnen. Extremistische Strömungen, Phänomene der Menschenfeindlichkeit und Ungleichwertigkeitsideologien haben die Regeln und Verpflichtungen des Zusammenlebens in unserer demokratischen Gesellschaft herausgefordert. Darum stellen sich Akteur*innen, die mit Familien arbeiten, die drängenden Fragen: „Wie können wir um sich greifenden antidemokratischen Haltungen und Handlungen begegnen? Und wie können wir vor dem Hintergrund der sprachlichen, ethnischen, religiösen und sozio-kulturellen Pluralität unserer Gesellschaft *gemeinsam demokratisch wachsen?*“

Demokratie als Lebensform wird bereits im frühen Kindesalter geprägt. Dabei soll das Ziel jeglicher familiärer und institutioneller Erziehungsbestrebungen sein, Kinder zu autonom-verantwortungsbewussten, gesellschaftsfähigen Individuen heranwachsen zu lassen, die zum demokratischen Gemeinwohl beitragen. Für diese Aufgabe ist das Wissen um die elterliche Rolle in der Entwicklung der Heranwachsenden wegweisend: Erst eine wirksame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern kann eine demokratieförderliche Erziehung im häuslichen Kontext bekräftigen und damit eine ganzheitliche Förderung der demokratischen Ressourcen und Kompetenzen der Kinder auch in pädagogischen Einrichtungen ermöglichen.

Die Fortbildung *Elterncoach für gelebte Demokratie* wird im Kontext dieser Debatten die demokratiepädagogischen Grundlagen, die Bedingungen einer gelingenden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern sowie Formate der Elternarbeit für eine demokratieförderliche Familienkultur hervorheben.

Die Teilnehmer*innen können im Anschluss der Fortbildung als Multiplikator*innen

1. ein fundiertes theoretisch-praktisches Wissen zu demokratiepädagogischen Themen nachweisen,
2. eine wirksame Kooperation mit Eltern eingehen, die sowohl die Ressourcen als auch die (strukturellen) Barrieren berücksichtigt und
3. Eltern in der Umsetzung einer demokratiestärkenden Erziehung ihrer Kinder ressourcen- und diversitätsorientiert anleiten.

Die Fortbildung *Elterncoach für gelebte Demokratie* ist als Train-the-Trainer-Schulung konzipiert und ermöglicht nach erfolgreicher Teilnahme die Durchführung eigener Workshops/Seminare für Eltern, pädagogische Fachkräfte und weitere Akteur*innen, die mit Kindern und Eltern zusammenarbeiten.

Die gesamte Fortbildung umfasst 4 Module à 2 Tage (64 UST), 2 Praxismodule (20 UST), eine Abschlussarbeit (16 UST).

Fortbildungsinhalte – Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen der Demokratiepädagogik & der Elternarbeit

- Welche Bedeutung hat unsere Einrichtung für die Demokratie? Welche Bedeutung hat Demokratie für unsere Einrichtung?
- Was braucht eine gelingende Elternarbeit?
- Was bedeutet Demokratieförderung in Kooperation mit Eltern in der Praxis?
- Was ist meine Rolle als Multiplikator*in in der demokratiefördernden Elternarbeit?
- Auf welche Ressourcen kann ich für eine demokratiefördernde Elternarbeit zurückgreifen?

- Welche Achsen der Ungleichheit spielen in der demokratieförderlichen Elternarbeit eine Rolle? Wie reflektiere und sensibilisiere ich mich und andere dafür?

Modul 2: Demokratische Werte(vermittlung) & politische Sozialisation

- Welchen Einfluss haben Erziehung und Sozialisation auf die demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft?
- Wie funktioniert Wertevermittlung in der Erziehung?
- Was bedeutet es, demokratisch zu erziehen?
- Welche Erziehungsstile begünstigen ein demokratisches Miteinander? Wie kann ich diese Eltern näher bringen und so für Kinder wirksam machen?
- Wie lebe ich Wertepluralität vor und gehe ich mit Wertekonflikten um?

Modul 3: Kommunikation & Umgang mit Konflikten in der ressourcen- und diversitätsorientierten Demokratiepädagogik

- Wie können ressourcen- und diversitätsorientierte Maßnahmen mit Eltern für die Demokratiepädagogik genutzt werden?
- Welche Bedeutung hat Kommunikation in der Demokratiepädagogik?
- Welchen Stellenwert haben Konflikte in der Demokratiepädagogik?
- Wie können Kinder durch eine bewusste Konfliktbearbeitung gestärkt werden?
- Welche Techniken der Vermeidung und des Umgangs mit Konflikten gibt es? Wie leite ich Eltern im Umgang mit Konflikten an?

Modul 4: (Neue) Formate der Elternarbeit in der Praxis

- Wie erreichen wir Eltern bei demokratiepädagogischen Fragestellungen? Wie können Eltern stärker in partizipative Prozesse eingebunden werden?
- Welche Formen des Austauschs und der Kooperation gibt es?
- Welche Möglichkeiten bieten bekannte und neue Formate der Elternarbeit?
- Was sind Chancen und Risiken der Nutzung digitaler Kommunikationsmedien in der Elternarbeit?

Praxismodule

Die Fortbildung zum *Elterncoach für gelebte Demokratie* sieht zwei Praxistrainings zwischen den einzelnen Fortbildungsmodulen vor, die von den Teilnehmer*innen umgesetzt werden. In diesen Praxistrainings sollen Inhalte, die bereits bearbeitet wurden, praktisch erprobt bzw. umgesetzt werden. Ziel dieser Praxistrainings ist es, bereits während der Schulungsphase einen praktischen Lehr- und Lernraum zu eröffnen, um Inhalte und Erfahrungen mit in den gemeinsamen Prozess einfließen zu lassen. Die genaue Umsetzung bzgl. Thema, Inhalt, Methode, Ort wird jeweils individuell besprochen und von den Referent*innen eng begleitet.

Methoden

Sowohl die Themenschwerpunkte als auch die methodische Ausrichtung der Fortbildung sind interdisziplinär ausgerichtet. Es werden systemische, integrative, ressourcen- und diversitätsorientierte, aber auch individualpsychologische, gestalttherapeutische, psychodynamische Methoden und Techniken

eingebraucht. Darüber hinaus setzt die Fortbildung eine hohe Bereitschaft zur Selbstreflexion und interaktiver Teilnahme voraus.

Abschluss der zertifizierten Fortbildung

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist die regelmäßige Teilnahme, die Durchführung von zwei Praxistrainings und die Erbringung einer Eigenleistung in Form eines (schriftlichen bzw. dokumentierten) Leistungsnachweises mit max. 16 UST, wobei Thema, Inhalt und Form (Aufsatz, Video, Podcast etc.) individuell vereinbart werden können.

Das staatlich anerkannte Weiterbildungswerk der IFAK e.V. ist zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015.